

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 49/2024

Montag, 2. Dezember 2024

34. Jahrgang

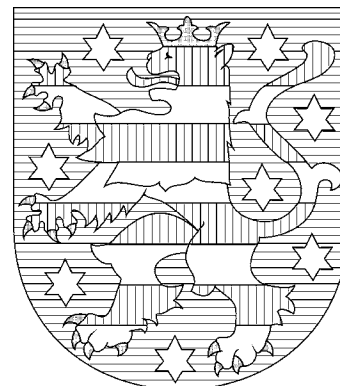


Abschluss der ersten großen Festwoche im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in der Bergbaugemeinde Unterloquitz: 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zumeist historischen Kostümen erzählen die Geschichte des Ortes nach, musikalisch begleitet von der Schiefergruben Kapelle und der Blaskapelle Ebersdorf aus dem benachbarten fränkischen Ludwigsstadt



Im Garten der katholischen Kirche St. Joseph in Rudolstadt-Schwarza findet der erste Teil des Festkonzerts mit dem Thüringer Alphornquartett aus Zella-Mehlis statt, anschließend singt das Männerquartett QuadroTön in der Kirche, Erika Drews hält dort die Festrede

Fotos: Martin Modes



Jubiläumsjahr im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Viele Orte feiern 950 Jahre Ersterwähnung im Jahr 1074

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt steht in diesem Jahr ganz im Zeichen von Jubiläen seiner kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Die Stadt Saalfeld/Saale blickt auf 1125 Jahre Ersterwähnung. Die verschiedenen Veranstaltungen wurden bereits in einem Titelbeitrag des Thüringer Staatsanzeigers ausführlich dargestellt.

Die Stadt Königsee feiert das 825-jährige Bestehen und die Ortschaft Oberwellenborn erinnert an die Gründung vor 675 Jahren.

Dreizehn Orte im Landkreis würdigen in diesem Jahr das 950. Jubiläum ihrer Ersterwähnung. Diese beruht auf einer Schenkungsurkunde des Kölner Erzbischofs Anno II von 1074.

Dieser hatte 1071 die Gründung des Benediktinerklosters St. Peter und Paul auf einem Bergsporn des Petersberges in Saalfeld veranlasst. Innerhalb weniger Jahre avancierte das Kloster zum damals reichsten und mächtigsten Kloster in Thüringen. In der Schenkungsurkunde des Bischofs Anno II von 1074 wird das Kloster mit der geistlichen Gewalt und umfangreichen Gütern ausgestattet. Die gegenwärtig älteste Quelle dafür ist eine in Abschrift überlieferte Urkunde in einem Kopialbuch im Historischen Stadtarchiv Köln.

Erwähnt sind darin zahlreiche Orte an Saale und Orla, weshalb überall dort im Jahr 2024 an die erste urkundliche Erwähnung vor 950 Jahren erinnert wurde. Den Auftakt zur ersten großen Festwoche gab es im Mai in Unterloquitz im Thüringer Schiefergebirge, heute einem Ortsteil von Probstzella. Der Ort inmitten des thüringisch-fränkischen Geoparks Schieferland kann auf eine über 500-jährige Bergbaugeschichte zurückblicken, die Anfang dieses Jahrtausends mit der Schließung der letzten Schiefergrube endet. Dort hatten Akteure aus dem Sportverein Unterloquitzer SV und dem Feuerwehrverein Unterloquitz eine Festwoche zusammengestellt, zu deren Besonderheiten eine Hochzeitsfotoausstellung in der evangelischen Kirche Unterloquitz gehörte. Der Fotograf Heiko Richter zeigte dort Fotografien von Brautpaaren aus den letzten 122 Jahren. Die Festwoche fand ihren Höhepunkt am 12. Mai mit einem großen Festumzug

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Festschrift der Gemeinde Kaulsdorf
Repro: Martin Modes

durch den Ort und einer Feier am Festplatz – etwa 300 Frauen und Männer in zumeist historischen Gewändern gaben einen Einblick in die Entwicklung von „Lungawitz“, wie der Ort in der Urkunde benannt wird.

In Unterworbach, einem kleinen Ort zwischen Saalfeld und Bad Blankenburg gelegen, der seit 2018 zur Stadt Saalfeld gehört, hatte ein Aktionskreis im Hochsommer die Jubiläumswoche geplant, deren Motor Holger Biehl ist. Als aktiver Denkmalschützer und Ortschronist hatte er im Jahr 2023 das Bundesverdienstkreuz erhalten. Mit einem Festgottesdienst, einem historischen Zunftmarkt und einem Festumzug endete dort am 4. August die ereignisreiche Woche. Zum Angebot gehörte das 145. Chorjubiläum des Unterworbacher Männerchores 1879 e.V. mit einem großen Chorfest ebenso wie Straßenfeste, ein Heimatabend und die Möglichkeit zum Hubschrauberflug.

Als größter noch selbständiger Jubiläumsort feierte die Gemeinde Kaulsdorf ihre Festwoche Mitte August. „Chulisdorf“ verfügt über eine der spannendsten Territorialgeschichten der Region – blickt der Ort doch auf Landesherrschaften der Orlamünder, der wettinischen Herzöge von Sachsen-Coburg-Saalfeld, preußische und bayerische Zugehörigkeit zurück, ehe das Dorf erst spät im Jahr 1945 zum thüringischen Landkreis Saalfeld kam. Der Heimatforscher Werner Dietzel hatte Kaulsdorf an der Saale als ein Dorf beschrieben, dass im 18. und 19. Jahrhundert ein Zankapfel der einflussreichsten Mächte Deutschlands war. Festgottesdienste, eine Festveranstaltung im Bürgerhaus und als Höhepunkt der Festumzug am 11. August waren Programmhöhepunkte, mit denen die Gemeinde am Tor des Hohenwartestausees und ihre Bürger gefeiert haben.

Eine letzte große Festwoche hatte der Ort Schwarza als Stadtteil der Stadt Rudolstadt zum Ende des Sommers im September organisiert.



Beim Festumzug in Unterworbach laufen auch die Saalfelder Bettelmönche der Historischen Vereinigung Saalfeld mit, im flotten Sportwagen repräsentiert eine Teilnehmerin als Anna-Luise von Schwarzburg-Rudolstadt, die letzte Rudolstädter Fürstin
Fotos: Martin Modes

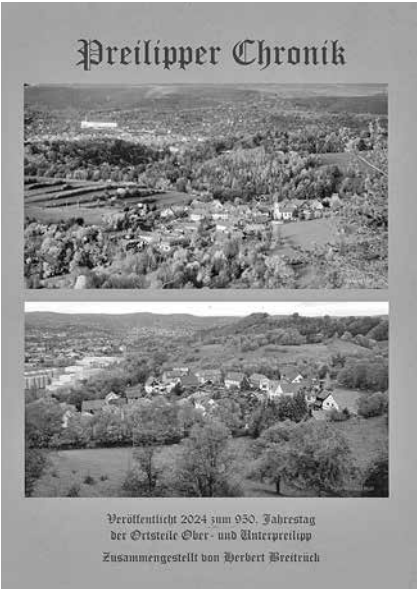
Das Aktionsnetzwerk STARK und die Bürgergruppe „Gemeinsam für Schwarzza“ hatten sich neben den zahlreichen Höhepunkten – wie dem Schremschefest, dem Auftritt von Baschkiren, der Wiedereinweihung der Orgel in der evangelischen St. Laurentius Kirche – etwas Besonderes für das Festkonzert am 10. September in der katholischen Kirche St. Joseph ausgedacht: Dort zeigte zunächst das Thüringer Alhornquartett aus Zella-Mehlis die Klangqualität seiner Instrumente, ehe das Gesangsquartett QuadroTon aus Erfurt hochklassige A-Capella-Musik präsentierte.

In einigen der Festgemeinden entstanden neue hochwertige Jubiläumsbroschüren, die auch in Zukunft nachhaltig an dieses Festjahr erinnern – wie in Kaulsdorf und Rudolstadt-Schwarza und wie die Preilipper Chronik für Oberpreilipp und Unterpreilipp. An Stelle des so bedeutsamen Benediktinerklosters in Saalfeld wurde ab 1677 das herzogliche Residenzschloss errichtet. Seit 1922 und bis heute ist es Sitz des Landratsamtes.

Presse- und Kulturamt LRA Saalfeld-Rudolstadt
Martin Modes/Peter Lahann



Bei strahlendem Sonnenschein findet der Festumzug in Kaulsdorf statt
Foto: Maik Kowalleck



Chronik von Ober- und Unterpreilipp, zusammengestellt von Herbert Breitrück und Wilhelm Meyer
Repro: Martin Modes